

Arbeitsauftrag

Vertiefen Sie in einer Kleingruppe eine der folgenden Fragestellungen:

1. *Mystagogie* als Weg der Firmkatechese
 - a. Was würde sich durch einen mystagogischen Ansatz (erst feiern, dann – spirituell – vertiefen) ändern? Welche Aspekte wären mir wichtig? Welche Chancen nehme ich wahr?
2. *Mentoring* als zentrales Element der Firmkatechese
 - a. Wie könnte eine Firmkatechese in Form des Mentoring gelingen? Welche Partner muss ich gewinnen? Welche Ressourcen erschließen? Worin lägen Chancen dieses Konzepts?
3. Firmung als Auftakt zur Bildung *neuer Gemeindeformen*
 - a. Welche Orte und Personen kämen für eine „Jugendgemeinde“ in Betracht? Wie sähen erste Schritte aus? Was wäre der Gewinn einer eigenen Jugendgemeinde?

Literaturtipps



Das Buch gibt eine kompakte Einführung in Zielsetzung und Auftrag von Katechese und in die Theologie des Firmsakramentes sowie die Rolle von Katecheten/-innen.

Zahlreiche Kurzdarstellungen zeigen, wie diese Überlegungen konkret werden können: Mentoring, Exerzitien, Mitwohnwoche, Firmung im Verband u.v.m..

Seit 1975 ist eine diakonische Orientierung in der kirchlichen Jugendarbeit bis hin zur Katechese handlungsleitend. Seit der Jahrtausendwende ist eine größere Aufgeschlossenheit für missionarische Aspekte wahrzunehmen. Die evangelischen wie katholischen Beiträge unterziehen den Missionsbegriff einer kritischen Analyse im Blick auf die Jugendarbeit heute.



Wie können neue Formen von Vergemeinschaftung die Suche nach neuen Formen von Kirche inspirieren, die sich derzeit als 'Kleine Christliche Gemeinschaft' oder als eine 'Fresh Expression of Church' auch in der Jugendpastoral bilden? Dieser Band lädt ein, Formen der Vergemeinschaftung junger Menschen kennenzulernen, den Begriff 'Gemeinde' als Leitkategorie für neue Orte von Kirche im Kontext von Jugendpastoral zu prüfen und praktische Impulse für ein sozialräumliches, personorientiertes und zielgruppen- bzw. milieuspezifisches Handeln zu entdecken.

Eine Anregung, Kirche über die Ortspfarrrei hinaus vielfältiger und pluraler zu denken.